

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **17 (1997)**

Heft 33

PDF erstellt am: **13.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Klaus Horn:

Sozialisation und strukturelle Gewalt

Schriften Band 3

Herausgegeben von
Hans-Joachim Busch

312 Seiten · DM 38,-, ISBN 3-930096-59-5

Band 1: **Politische Psychologie,**
DM 34,- · ISBN 3-930096-66-8

Band 2: **Subjektivität, Demokratie und
Gesellschaft,**
DM 34,- · ISBN 3-930096-67-6



Als Schüler Horkheimers und Adornos entwickelte Klaus Horn den Ansatz einer psychoanalytisch orientierten Sozialpsychologie, die unter dem Namen »kritische Theorie des Subjekts« bekannt wurde. In zahlreichen Aufsätzen hat Horn der Beziehung von Psychoanalyse und Gesellschaftstheorie neue, für beide Seiten fruchtbare Perspektiven verliehen. Und er hat auf vielen Gebieten die sozialpsychologische Analyse moderner spätkapitalistischer Gesellschaften durch seine Studien bereichert und vorangebracht.

In der von Hans-Joachim Busch herausgegebenen und eingeleiteten 5-bändigen Werkausgabe sollen die verstreuten und z.T. nur noch schwer zugänglichen Arbeiten von Klaus Horn wieder gesammelt und in die sozialwissenschaftliche Diskussion eingebracht werden. Von Klaus Horns Beiträgen gingen in den 60er und 70er Jahren ganz zentrale Impulse aus, insbesondere was das Projekt einer »Psychoanalyse als Sozialwissenschaft« betrifft.

Die Werkausgabe wurde 1990 mit Band 1 und 2 im Nexus Verlag begonnen und wird nun im Psychosozial-Verlag vollendet. Die beiden ersten Bände sind ebenfalls im Psychosozial-Verlag erhältlich.

Der Herausgeber, Hans-Joachim Busch (Jg. 1951), ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt/M.

Klaus Horn,

1934 – 1985, war langjähriger Leiter der Abteilung für Sozialpsychologie am Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt/M. und leitete den »Arbeitskreis Politische Psychologie« innerhalb der »Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft«.